

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0074/2020 (DBK)

Auftrag fraktionsübergreifend: Kloster Mariastein (05.05.2020)

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, ob aufgrund der spirituellen, denkmalpflegerischen, historischen, touristischen und gesellschaftlichen Bedeutung und Relevanz von Mariastein eine Unterstützung des Kantons Solothurn ermöglicht werden kann. Insbesondere soll geprüft werden, ob dies im Zusammenhang mit der geplanten Neugestaltung des Klosterplatzes als Begegnungsort für den Tourismus und für die Wallfahrt möglich ist und ob allfällige Bedingungen daran zu knüpfen wären.

Begründung 05.05.2020: schriftlich.

Das Kloster Mariastein ist einer der kulturellen Leuchttürme unseres Kantons. Jährlich besuchen 250'000 Wallfahrer und Wallfahrerinnen, Touristen und Touristinnen und Tagesgäste den Ort. Mariastein ist als ein jahrhundertealter, spiritueller Kraft- und Anziehungsort mit einer grossen Ausstrahlung weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus unbestritten.

Projekt «Mariastein 2025»

Die Benediktiner-Klostergemeinschaft kann die Aufgaben und den Andrang alleine nicht mehr bewältigen. Darum hat das Kloster diverse Projekte an die Hand genommen, welche die Zukunft des Ortes Mariastein sicherstellen sollen, auch wenn die jetzige Klostergemeinschaft der Benediktiner eines Tages nicht mehr allein die Verantwortung tragen kann. Diese Vorhaben sind im Gesamtprojekt «Mariastein 2025» gebündelt und werden dort strategisch geleitet.

Bereits geregelt sind unter anderem die Trägerschaft für diverse klosternahe Betriebstätigkeiten (Hotel Kreuz, Klosterladen) sowie die Wallfahrt mit der Anstellung einer durch Dritte mitfinanzierte Wallfahrtsassistentin. Das Kloster besitzt diverse sanierungsbedürftige Gebäude im Bereich der Ortsbildschutzzone Kloster Mariastein. Diese Immobilien sind einer neuen Nutzung und Bewirtschaftung zuzuführen.

Die Gestaltung des Klosterplatzes

Grundeigentümerin des Klosterplatzes ist grösstenteils die Gemeinde Metzerlen-Mariastein. Das ist aus dem geschichtlichen Kontext zu verstehen: Nach der staatsrechtlichen Wiederherstellung des Klosters Mariastein 1970/1971 gab der Kanton Solothurn die Klostergebäude und das Land rund um das Kloster der Klostergemeinschaft zurück, nicht aber den Klosterplatz, der an die Einwohnergemeinde ging.

Der Klosterplatz ist aktuell Verkehrsdrehscheibe für den öffentlichen (Bushaltestelle) und den Individualverkehr (Parkplätze). Dazwischen bewegen sich die Fussgänger und Fussgängerinnen. Die Lindenallee vor der Klosterkirche Mariastein sowie die Klosterallee sind als geschützte Naturobjekte klassifiziert. Um eine Entflechtung der Verkehrsströme zu realisieren, um einen dem Kloster würdigen und adäquaten Begegnungsort zu schaffen und den Besucherinnen und Besuchern notwendige Infrastrukturen anbieten zu können, wurde ein Wettbewerb für die Neugestaltung ausgeschrieben.

Kosten

Das Gesamtprojekt «Mariastein 2025» soll rund 25 Mio. Franken kosten. Die Finanzierung wird über diverse Kanäle der Mittelbeschaffung angegangen. Darin enthalten sind die Kosten von rund 5 Mio. Franken für die Neukonzeptionierung und -gestaltung des Klosterplatzes mit einer Platzfläche von rund 6'000 m². Für die Neukonzeption wurde ein breit abgestützter Wettbewerb ausgeschrieben; das Beratungsgremium, bei dem der ehemalige Kantonsbau-meister Bernhard Mäusli den Vorsitz hat, hat ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren gestar-tet.

Auftraggeber für das Qualitätsverfahren, für die Konzeptumsetzung und Nutzung ist das Kloster Mariastein, das entsprechend auch für die Finanzierung besorgt sein muss (unter Ein-bezug der Gemeinde Metzerlen-Mariastein). In welcher Form die Nutzung geregelt wird (Dienstbarkeit, Baurecht etc.), ist Gegenstand von Verhandlungen.



Unterschriften: 1. Susanne Koch Hauser, 2. Mark Winkler, 3. Kuno Gasser, Peter Brotschi, Hans Büttiker, Simon Esslinger, Stefan Hug, Sibylle Jeker, Karin Kälin, Josef Maushart, Stefan Oser, Heiner Studer, Christian Thalmann, Daniel Urech, Bruno Vögtli (15)